



## Sanierung und Erweiterung

*Von Stadträtin Manuela Jost, Baudirektorin*

Am 17. September 1906 zogen zwölf Klassen mit 603 Schulkindern in das neue Schulhaus Maihof ein. Der fünfgeschossige Schulbau wurde ausserhalb des Stadtzentrums im Stile des Historismus erstellt. Im Innern war das Gebäude zu seiner Zeit sehr modern. Es hatte eine Zentralheizung mit Radiatoren und in allen Räumen elektrisches Licht. Die Klassenzimmer wurden mit Hilfe von Klappen an den Fassaden und Abluftschächten belüftet. Bei den Decken wurde das vom Luzerner Hans Siegwart neu patentierte und international vertriebene armierte Betonhohl balkensystem verwendet.

Inzwischen haben Tausende von Luzerner Kinder ihre Schulzeit im Maihof verbracht. Das Schulhausgebäude wurde von der Stadt gut unterhalten und im Jahr 1975 das letzte Mal in grossem Umfang saniert. Der Zahn der Zeit und die für den modernen Schulunterricht notwendigen Räume wie zum Beispiel Gruppenräume oder eine Aula haben den Ausschlag gegeben, das Schulhaus Maihof einer Gesamtsanierung und Erweiterung zu unterziehen. Mit dem Urnenentscheid vom 15. Mai 2011 haben die Stimmberechtigten das Bauvorhaben genehmigt.

Am 8. September 2011 wurde das Schulhaus Maihof unter kantonalen Denkmalschutz gestellt. Die Bauarbeiten am Gebäude begannen Mitte Oktober 2011 und dauerten 18 Monate. Historisch wertvolle Bauteile wie zum Beispiel die Hauseingangstüren und die Treppenhausfenster wurden in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege restauriert. Die neuen Bauelemente unterstützen den ursprünglichen Ausdruck des Gebäudes. Auf der Rückseite des Schulhauses wurde über die ganze Gebäudehöhe ein Neubauteil eingefügt, in dem die Gruppenräume, die Bibliothek und die Aula ihren Platz fanden. Im Innenhof, der durch den Alt- und Neubau gebildet wird, stemmen die durch die Künstlerin Katharina Anna Wieser gestalteten Figuren die beiden Gebäude auseinander.

Dank partieller Nachdämmung der Gebäudehülle, der Komfortlüftung, einer Erdsonden-Wärmepumpenheizung sowie einer Photovoltaikanlage erfüllt das Schulhaus den Minergie-Standard. Der Bau ist dank zusätzlichen Aussteifungselementen gemäss der neusten Norm erdbebensicher. Mit dem Einbau eines Liftes ist das Gebäude neu auch für gehbehinderte Menschen zugänglich. Wie bei der Eröffnung vor 107 Jahren ist das Schulhaus Maihof trotz historischer Bausubstanz wieder ein modernes Schulgebäude.

Umbauarbeiten sind immer eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. Nicht alles ist bereits bei Baubeginn detailliert bekannt. Die Deckenfelder waren zum Beispiel nicht auf demselben Niveau, wie in den alten Bauplänen eingezeichnet und mussten angehoben werden. Die Wetterverhältnisse, wie sie in diesem Frühjahr waren, sind nicht voraussehbar und beeinflussen den Bauablauf. Nur dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten konnte die Sanierung und Erweiterung abgeschlossen werden.

Ich bedanke mich bei den Stimmberechtigten und dem Grossen Stadtrat für die Genehmigung des Projekts, den Planern und Handwerkern für die Zurverfügungstellung ihrer Talente, der Nachbarschaft für die Nachsicht wegen Baulärm und Staub, den Schulkindern, den Lehrpersonen und dem Hauswartungsteam für das Engagement bei den Umzügen, der Denkmalpflege des Kantons Luzern für die finanzielle Unterstützung und insbesondere dem Schulhausleiter Urs Grüter für sein sehr grosses Engagement für dieses Projekt neben seinen täglichen anspruchsvollen Aufgaben.

Auf Grund der ersten positiven Rückmeldungen gehe ich davon aus, dass das Werk gelungen ist. Ich hoffe, dass das neu sanierte und erweiterte Schulhaus Maihof die nächsten vielleicht 107 Jahre wieder seine Aufgabe für die Stadt Luzern erfüllen kann. Den Schulkindern und den Lehrpersonen wünsche ich im Schulhaus Maihof viele freudige und interessante Stunden.